

Herr Sterzenbach erläutert den derzeitigen Sachstand zum Projekt des Um-/ und Anbaus des Theaters am Park und gibt einen Ausblick auf die weitere geplante Vorgehensweise.

In einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern der Verwaltung und der Bezirksregierung Köln am 09. Oktober 2017 sei erörtert worden, wie eine Förderung des Projektes mit Städtebaumitteln erreicht werden könne. Anlass hierfür sei u.a. die Nicht-Berücksichtigung des Projektes „Theater am Park“ sowohl im Rahmen der Antragstellung zum Förderverfahren Integriertes Handlungskonzept (IHK) 2017 als auch im Rahmen des „Investitionspaktes Soziale Integration im Quartier NRW 2017“ gewesen.

Als Ergebnis bleibe festzuhalten, dass die Bezirksregierung Köln der Verwaltung die Empfehlung ausgesprochen habe, das Projekt im kommenden Förderantrag 2018 im Rahmen des IHKs zu melden. Hiermit verbunden wurde allerdings die Anregung bzw. Forderung das beantragte Fördervolumen von derzeit rd. 6 Mio. € auf rd. 5 Mio. € zu verringern. Nur auf diese Weise könne eine Berücksichtigung gewährleistet werden.

Eine Förderung im Rahmen des kommenden Investitionspaktes 2018 könne auf Grund des zur Verfügung stehenden Budgets grundsätzlich nicht erreicht werden.

Der Forderung der Bezirksregierung Rechnung tragend prüfe die Verwaltung derzeit 2 Optionen zur Erreichung der geforderten Einsparungen.

Als Alternative I. käme hierzu die Möglichkeit in Betracht, dass an allen Räumen bzw. Funktionen jeweils kleinteilige Einsparungen versucht werden zu erreichen.

Alternative II. würde sich in dem Erhalt der derzeit vorhandenen Planungen bzgl. Foyer, Theatersaal, Gemeindebücherei mit Lesecafe sowie einem Angebot für Musik- und Tanzschule äußern und stattdessen die Einsparung des geplanten Anbaus in Funktion eines Bürgersaal vorsehen (inkl. der hierzu anhängenden Räume, wie u.a. Stuhllager und Küche). Der Bürgersaal würde dementsprechend entfallen. Beide Varianten werden derzeit von der Verwaltung geprüft und sollen in einem Folgegespräch mit der Bezirksregierung am 07. November besprochen werden. Das Ziel werde eine Berücksichtigung des Projektes im Rahmen des Förderantrags IHK 2018 sein. Die jeweiligen Alternativvorschläge werden den zuständigen politischen Gremien frühzeitig zugeleitet werden.

Eine darüber hinausgehende Erläuterung des Sachstands und des weiteren Vorgehens sei zudem der Niederschrift zur Sitzung des APUE v. 11. Oktober 2017 zu entnehmen.

Herr Droppelmann bedankt sich für die Ausführungen und begrüßt das erläuterte geplante Vorgehen der Verwaltung.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.